

### Getreidemarkt und wirtschaftliche Situation 2015/16

Fachtagung Qualitätsgetreide, 09.09.2016 in Groitzsch



Annette Schaerff (LfULG, Ref. 24)

## **Hoffnung**



az-Serie Ernte 2016: Chancen liegen in der Vermarktung zum richtigen Zeitpunkt.

# Prämien für Qualitätsweizen fest im Blick

Märkte am Mittag | 25. Juli 2016 Qualitätsweizen nur auf Anfrage

### Markttendenz

In Ostdeutschland werden gute Qualitäten gedroschen und weggeschlossen.

Die Chancen auf Prämien steigen täglich.

### Bauen wir auf unsere Stärken!



### **Gliederung**

- Situation am Weltmarkt und in der EU
- Vorläufiges Ernteergebnis Deutschland
- Erträge, Preise, Kosten in Sachsen
- Ökonomische Erntebewertung Sachsen
- Züchtungsfortschritt aus wirtschaftlicher Sicht
- Zusammenfassung Fazit

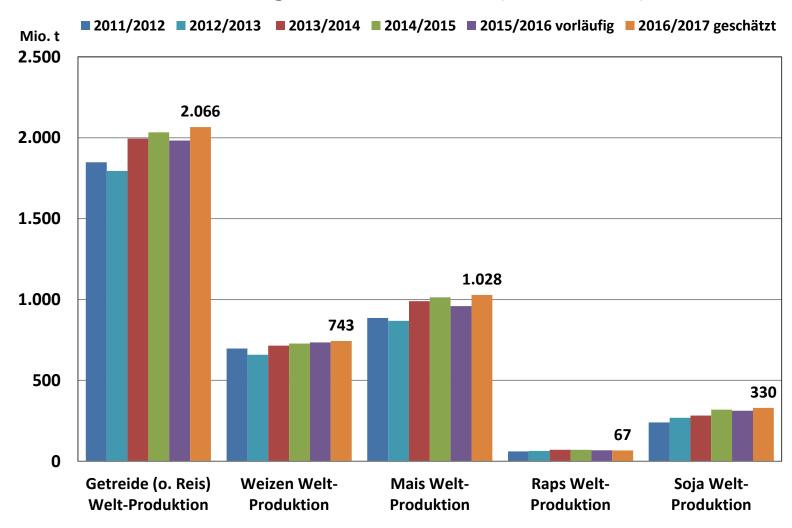
### Situation am Weltmarkt – Produktion





### Vier Spitzenjahre in Folge

#### **Entwicklung der Produktion Welt (Quelle: USDA)**

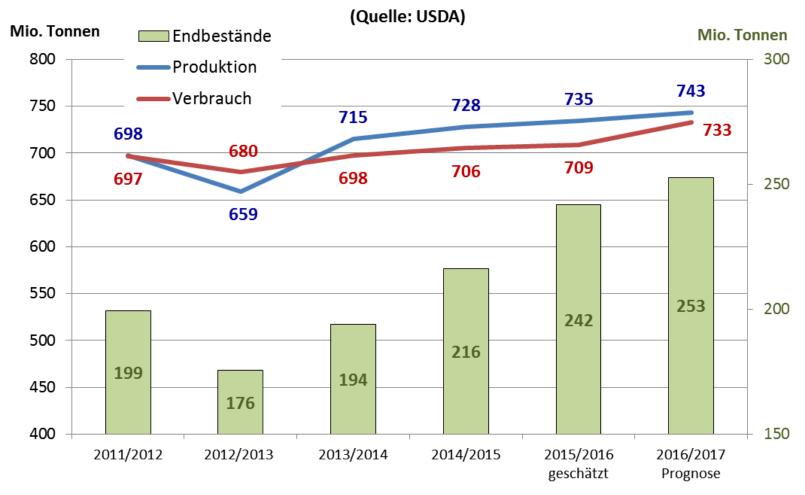




#### Situation am Weltmarkt – Weizen

### Versorgung insgesamt sehr komfortabel – Bestände steigen

#### Weltbilanz - Weizen

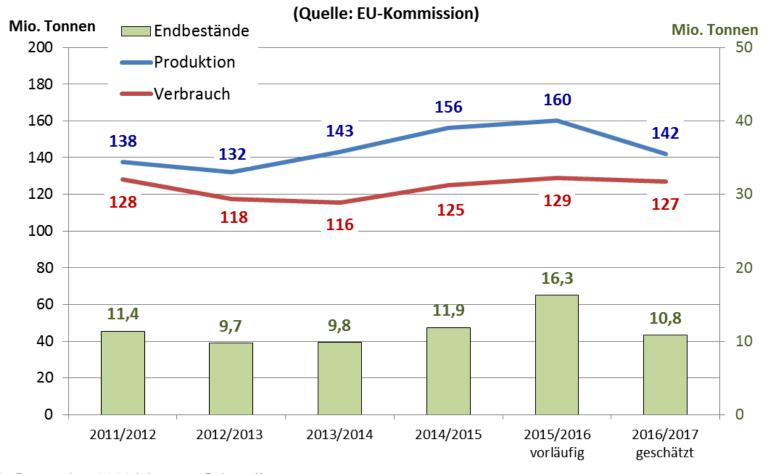




#### Situation in der EU – Weizen

Erträge unterscheiden sich zwischen den Mitgliedsstaaten stark! z.B. Frankreich und Polen große Verluste, Rumänien Rekordernten

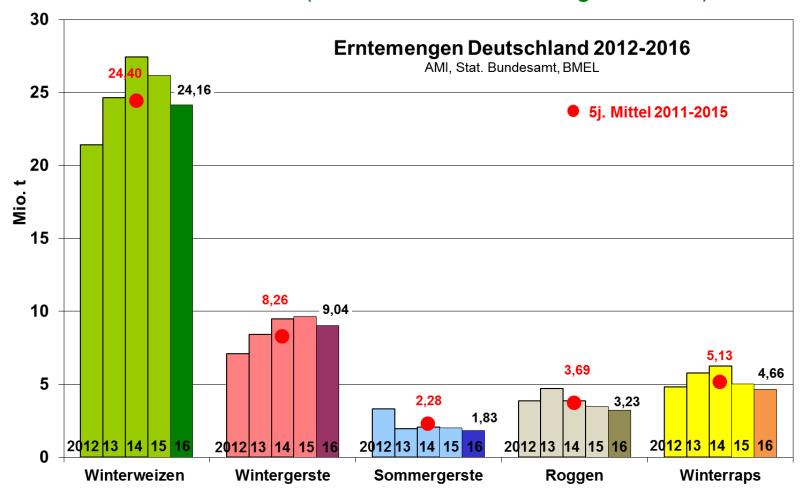
#### **EU-Weizenbilanz**



## Erstes vorläufiges Ernteergebnis für Deutschland



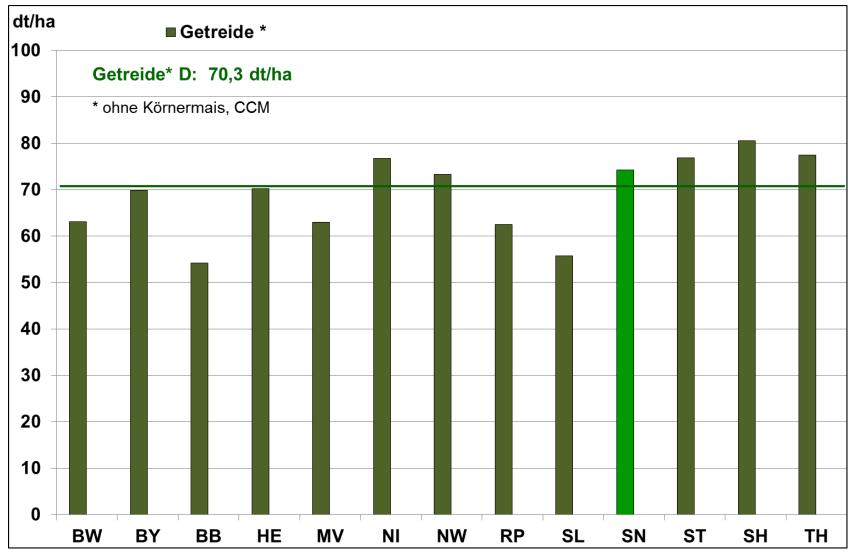
"Die deutsche Getreide- und Rapsernte fällt in diesem Jahr unterdurchschnittlich aus" (BMEL-Pressemitteilung 26.08.16)



## LANDESAMT FÜR UMWELT,



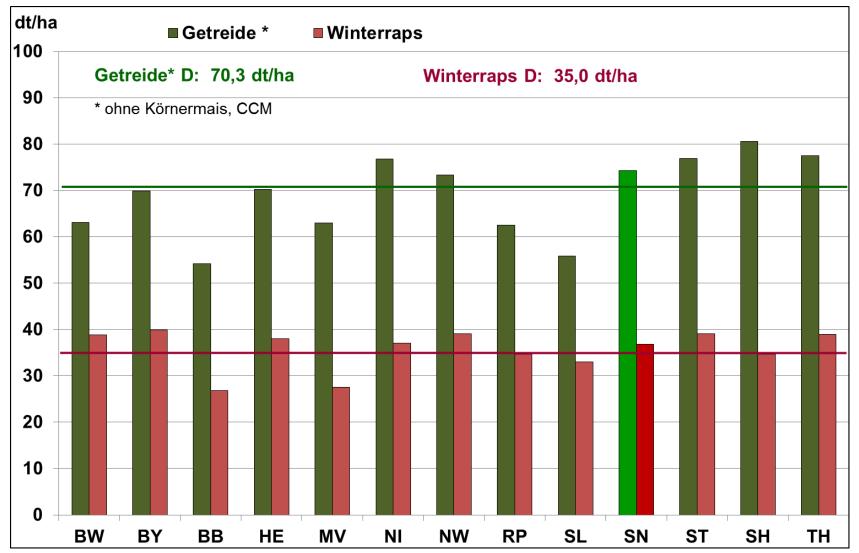
### Ertragssituation bei Getreide und Raps LANDWIRTSCHAFT im Bundesländervergleich - 2016



## LANDESAMT FÜR UMWELT,



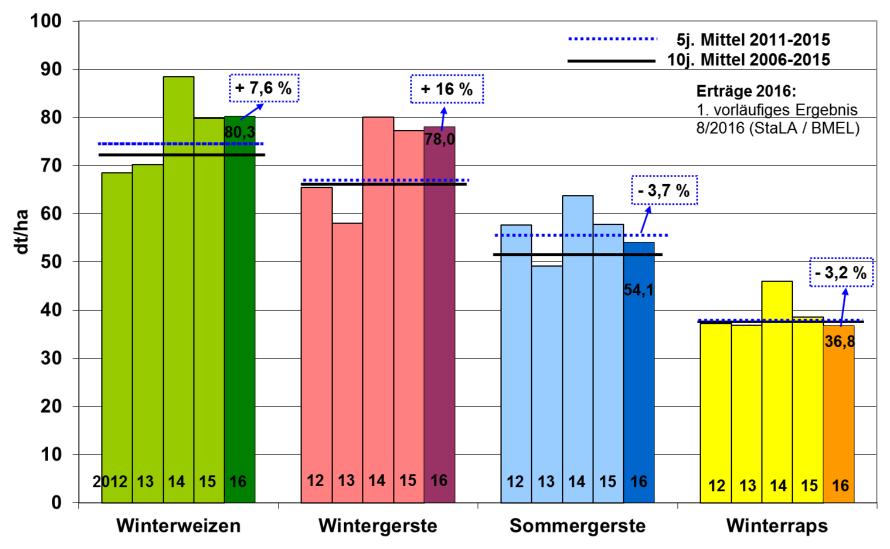
### Ertragssituation bei Getreide und Raps LANDWIRTSCHAFT im Bundesländervergleich - 2016



## LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT THE LAND GEOLOGIE



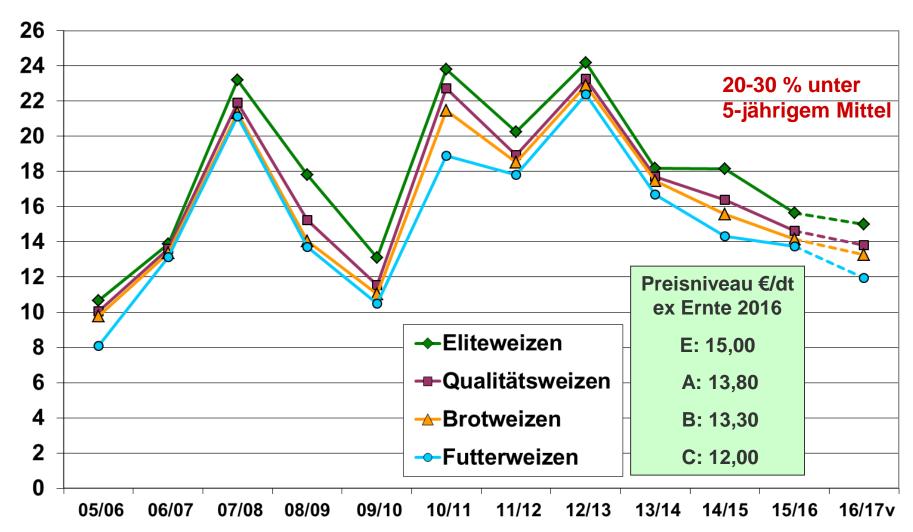
## Ertragssituation ausgewählter Fruchtarten UND GEOLOGI Sachsen 2012 - 2016 im Vergleich zum mehrjährigen Mittel



## Entwicklung der Erzeugerpreise für Weizen in Sachsen

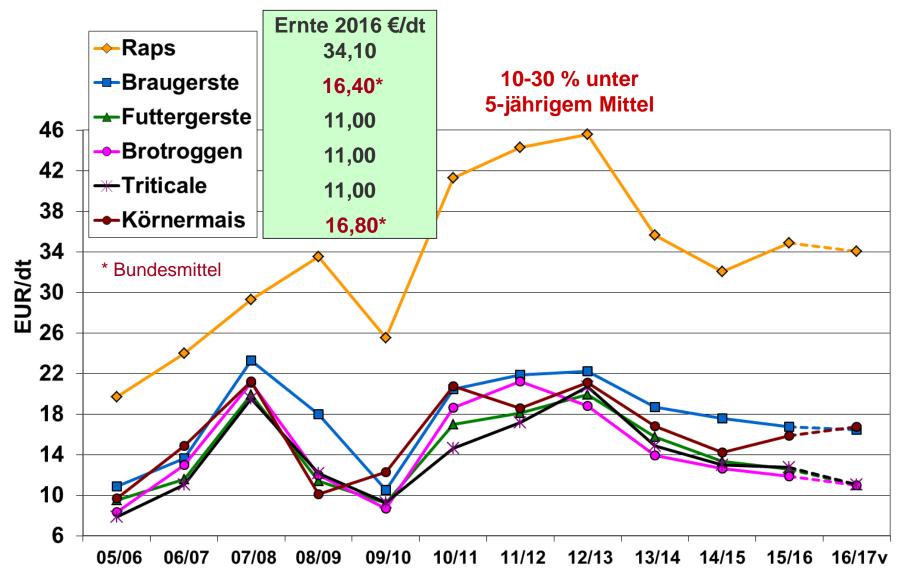


#### EUR/dt



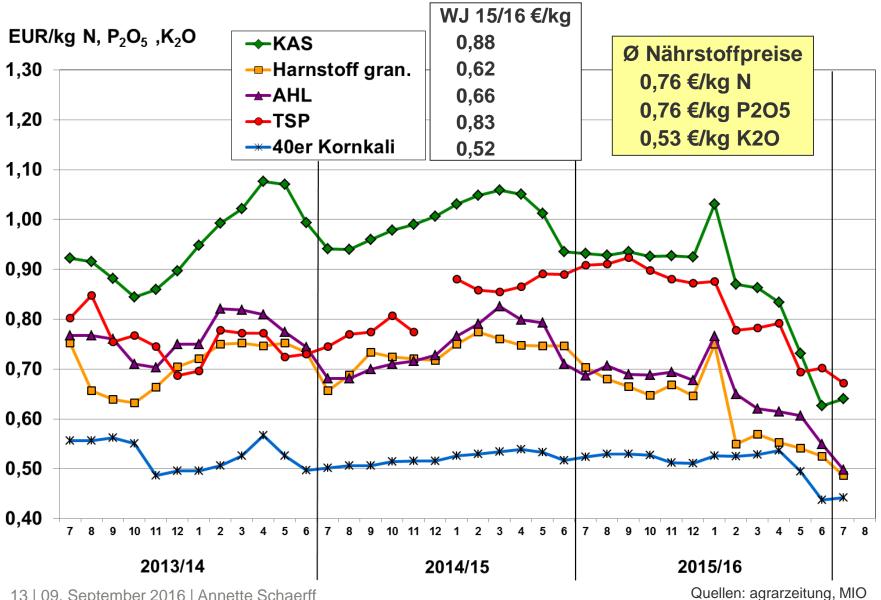
## Entwicklung der Erzeugerpreise anderer Marktfrüchte





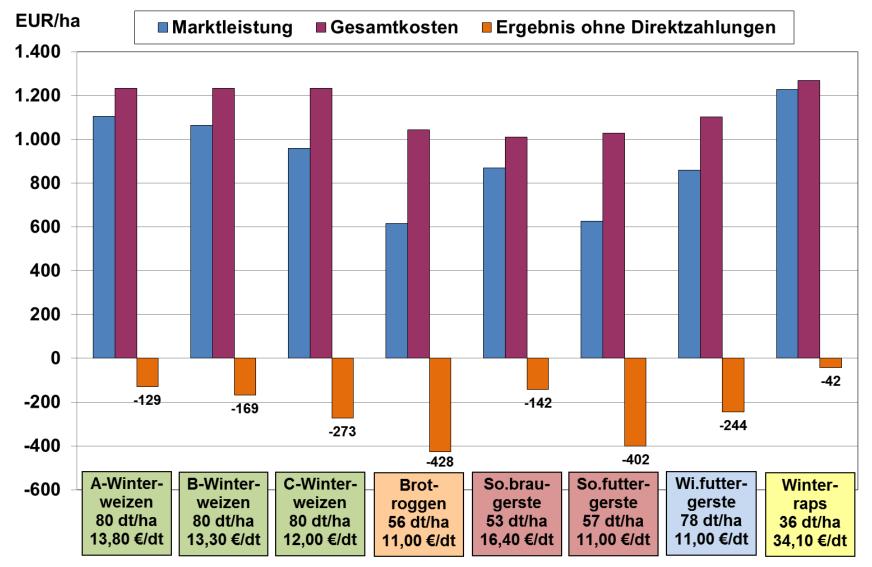
### Entwicklung der Düngerpreise

LANDESAMT FÜR UMWELT, Freistaat SACHSEN LANDWIRTSCHAFT **UND GEOLOGIE** 



## Ökonomische Situation zur Ernte 2016 in Sachsen

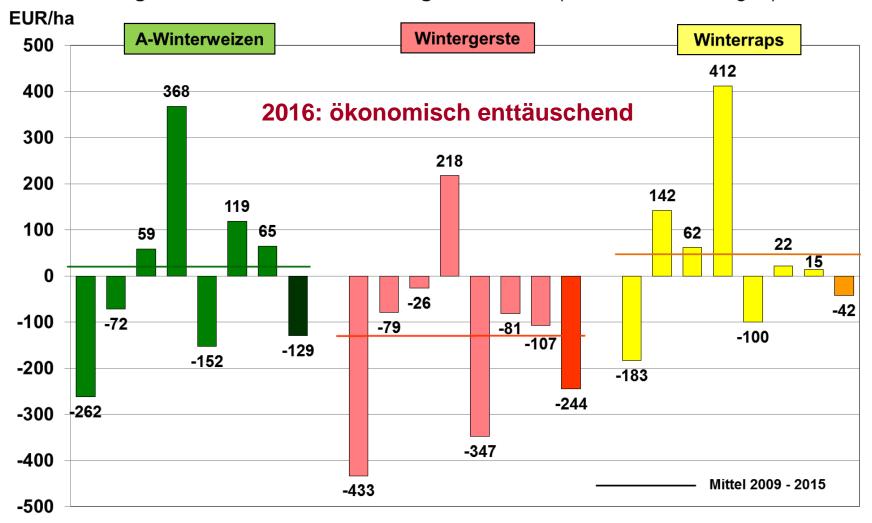




## Wirtschaftlichkeitsentwicklung Hauptkulturen 2009 - 2016

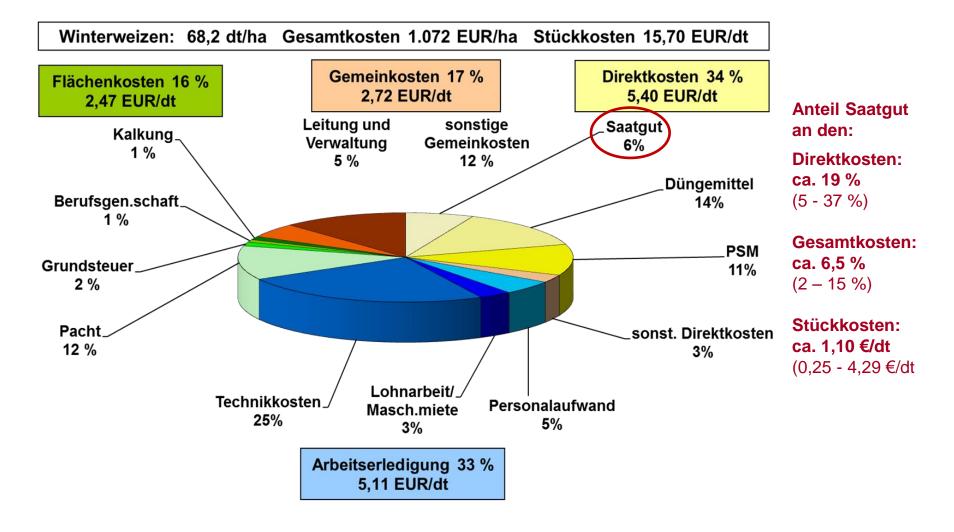


#### Ergebnisse der Erntebewertung 2009 - 2016 (ohne Direktzahlungen)



## Züchtungsfortschritt aus ökonomischer Sicht





## Züchtungsfortschritt aus ökonomischer Sicht



#### Z-Saatgutwechsel bei Getreide in Deutschland

Quelle: BDP - GFS (Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V

- Gemeinschaftsfond Saatgetreide)

Getreideart	2014/15	2015/16	10j. Mittel
Getreide ges.	56%	58%	ca. 55 %
Wintergetreide	55%	58%	
Sommergetreide	59%	61%	
Winterweizen	48%		
Wintergerste	61%		
Roggen W+S	95%		
Triticale W+S	72%		
Sommergerste	56%		

#### www.proplanta.de -

Nachrichten vom 28.08.2016 "Z-Saatgut immer beliebter"

Nach Kalkulationen der LWK Niedersachsen (W. Thiel / E. Preuß, RBZ Nr. 35 und Getreidemagazin 6/2015) lässt sich die Kostendifferenz Z-Saatgut zu Nachbau im Mittel auf 7 – 10 €/dt (netto) beziffern d.h. ca. 12,50 – 18,00 €/ha oder ca. 1,0 – 1,5 dt/ha Mehrertrag

#### **Vorteile Z-Saatgut**

- definierte Qualität (KF, Reinheit, Besatz, Krankheits-/Schädlingsbefall, Beizung)
- erfüllt Mindestanforderungen für Saatgut aller Fruchtarten über die Anerkennung
- Gewährleistung
- nur so Züchtungsfortschritt in neuen Sorten nutzbar
- genaue Bemessung der Saatmenge möglich
- organisatorisch einfach zu handhaben

Nachteil Z-Saatgut: Kosten - Spart man tatsächlich ein?



### **Zusammenfassung / Fazit**

### Weltmarkt Getreide

- nach 4 Spitzenjahren komfortabel versorgt
- Bestände steigen, Preisdruck

### Markt EU/D Getreide

- schwächelt regional differenziert in Menge/Qualität
- Bestandsabbau, trotzdem Preisdruck

### Sachsen Ergebnisse

- (Wi.-) Getreideertrag top, Raps unter Durchschnitt
- Preise im Keller, Kostensenkung N und Diesel
- ökonomische Ergebnisse insgesamt enttäuschend
- ökonomisch vorn: Raps, Qualitätsweizen, Braugerste

### im Blick

- Vermarktung staffeln und
- an eigenen Erzeugungskosten orientieren
- Pflanzenzüchtung als eine wichtige Stellschraube zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit nutzen





#### Kontakt

Annette Schaerff Referentin Ökonomik Marktfruchtbau Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 24 Betriebsökonomie, Markt August-Böckstiegel-Str. 3 01326 Dresden - Pillnitz

Tel.: 0351 / 2612 2416

E-Mail: annette.schaerff@smul.sachsen.de

Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg